

Gratiolae officinalis herba (+ - !)

Anwendung

Volksmedizin: Bei Verstopfung, Gicht und Leberleiden, chronischen Hauterkrankungen und als harntreibendes Mittel.

Homöopathie: Bei Durchfall, Magenkoliken, Blasen- und Nierenerkrankungen.

Die Wirksamkeit für die angegebenen Indikationen ist zur Zeit nicht belegt.

Dosierung

Tee: ED: 0,3g Droge

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60min (akut) und 1-3 mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2ml s.c. akut: 3mal täglich; chronisch einmal täglich (HAB1).

Wirkmechanismen

Die enthaltenen Cucurbitacine, vor allem das Elaterinid, führen zu einer Senkung der Kontraktionskraft des Herzmuskels, einer Senkung der Herzfrequenz und einer deutlichen Erhöhung des Koronardurchflusses. Elaterinid wirkt laxierend.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die Droge ist stark giftig. Durch den Gehalt an Cucurbitacinen und Cucurbitacinglykosiden, aus denen in wässrigem Milieu die Cucurbitacine freigesetzt werden, wirkt sie stark schleimhautreizend.

Nach Aufnahme toxischer Dosen kommt es zu Erbrechen, blutigen Durchfällen, Koliken, Nierenreizung und zunächst zu verstärkte Diurese, dann zu Anurie.

Sehr hohe Dosen führen zu Krämpfen, Lähmungen und Kreislaufkollaps. Todesfälle wurden selten beobachtet. Die Behandlung von Vergiftungen sollte nach Magenentleerung symptomatisch erfolgen.

Charakteristik

Gottesgnadenkraut ist das kurz vor der Blüte geerntete Kraut von *Gratiola officinalis*.

Herkunft

West- und Zentralasien sowie Europa

Gewinnung

Die obersten Teile der Stengel werden in der zweiten Junihälfte abgemäht und dann in dünnen Schichten luftig im Schatten bei höchstens 45C getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge

Zubereitung

Keine Literaturangaben über Zubereitungspräparation.

Identität

Nachweis mit der DC- und HPLC-Methode (Bauer R, et al; Dtsch Apoth Ztg; 1983 // Grayer-Barkmeijer RJ, et al; Phytochemistry; 1993).

Reinheit

Asche: max. 10% (EB6)

Substanzen

- Cucurbitacine: Gratiogenin, 16-Hydroxygratiogenin, Cucurbitacine E, I, die Glykoside Gratiogenin-3beta-D-glucosid, Gratosid (Gratiolin, Gratiogenindiglucosid), Elaterinid, Desacetylelaterinid
- Saponine
- Lignane
- Flavonoide

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba Gratiae Die
Herba gratioliae

Volkstümliche Namen

Gottesgnadenkraut (dt.)
Hedge-Hyssop herb (eng.)

Indikationen

Beschwerden, gastrointestinal (Hom.)
Harnwegserkrankungen (Hom.)
Herzkrankheiten (Hom.)
Obstipation (Andere, ?)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung